



40 Jahre Lohnbetrieb Rohenkohl





Das Lohnunternehmen Rohenkohl beschäftigt zehn Mitarbeiter. Während der Hauptsaison werden regelmäßig noch fünf weitere Teilzeitkräfte im Betrieb eingesetzt.

Bild: Privat

Ein Blick hinter die Kulissen

Lohnbetrieb Rohenkohl feiert am 1. Juli sein 40-jähriges Jubiläum

■ Mit einem Tag der offenen Tür ab 11 Uhr den Geburtstag gebührend feiern.

Vechta. Alles begann mit einem Mähdrescher, einer Hochdruckpresse, einem Schlepper und einem Schlegelhäcksler im Jahr 1967 in Vechta-Holzhausen. Ein mittelländischer Betrieb entstand im Laufe der Jahre. Heute feiert das Lohnunternehmen Rohenkohl aus Vechta bereits 40-jähriges Jubiläum.

Dieses Ereignis wird mit einem Tag der offenen Tür am kommenden Sonntag, 1. Juli, natürlich gebührend gefeiert. Groß und Klein sind eingeladen hinter die Kulissen zu schauen. Denn zwischen den riesigen Maschinen gibt es für Vater, Mutter und Kinder einiges zu sehen und zu erleben.

Ab 11 Uhr lädt die Gebr. Ro-

henkohl GmbH ein zu einem bunten Programm für die ganze Familie. Auf die Jüngsten wartet die Kinderbelustigung mit vielen Spielen und lustigen Aktionen. Eine Maschinenausstellung lockt hingegen die Erwachsenen an den Grambergweg 2.

Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Ob ein leckeres Fischbrötchen, eine deftige Bratwurst oder am Nachmittag Kaffee und Kuchen, der Stärkung nach einer interessanten Betriebsbesichtigung steht nichts im Weg.

Denn 40 Jahre Firmengeschichte haben so einiges zu bieten. Immer im Dienste der Landwirtschaft stand das Unternehmen der Brüder Ludger und Alfons Rohenkohl. Da gibt es nicht nur Maschinen, wie Schlepper, Mähdrescher, Grubber oder Pressen zu se-

hen, sondern auch Miststreuer und Güllefässer. Auch ein Fünfscharpflug, Quaderpressen, Mulchsaatmaschinen, eine Maisdrille oder ein Hächselwagen von 12 bis 40 Tonnen verdeutlichen eindrucksvoll die vielseitige Arbeit in der modernen Landwirtschaft. Und wer möchte nicht einmal einen echten Mähdrescher mit einem Schneidwerk von 5 bis 7,50 Meter und zwei zusätzlichen Rapsschneidewerken sehen? Eine solche Maschine lässt nicht nur Kinderaugen leuchten. Auch für die Eltern ist ein Rundgang durch den Betrieb Rohenkohl ein interessantes Erlebnis. Denn Mähdrescher, Güllefässer und Rundballenpressen machen aus der Nähe einen noch imposanteren Eindruck als auf dem Feld.

Der Tag der offenen Tür ist

eben nicht nur für große und kleine Landwirte ein Muss, sondern zeigt auch Besuchern, die nichts mit dem ländlichen Leben zu tun haben, mit welcher Technik die moderne Landwirtschaft heutzutage funktioniert. Der Abschluss des ereignisreichen Tages ist um 18 Uhr geplant. Bis dahin bleibt natürlich genug Zeit die imposanten landwirtschaftlichen Maschinen anzuschauen und sich von den Mitarbeiter den Alltag auf dem Land erklären zu lassen.

Der Lohnbetrieb Rohenkohl ist in Holzhausen hinter der nördlichen Stadtgrenze Vechtas zu finden. Besucher aus Vechta folgen der Beschilderung zum Stoppelmarkt. Von dort ist auch der Weg zum „Tag der offenen Tür“ ausgemerkelt.



Das Geschäft mit der Gülle

Zwei Drittel des Umsatzes erwirtschaftet der Lohnbetrieb Gebr. Rohenkohl GmbH durch die Ausbringung und die Transporte von Gülle. Bis zu 80 Kilometer beträgt der Umkreis, in dem der Service angeboten wird. Dazu wird eine entsprechende Ausrüstung benötigt. So ist der Betrieb in der Hauptsaison mit sechs Lkw unterwegs. Bei Bedarf werden noch weitere Lkw dazu geliehen. Das Unternehmen Rohenkohl arbeitet mit drei Güllefässern. Die Schleppschlauchtechnik wird bei Rohenkohl schon seit über 20 Jahren eingesetzt.

Bild: Privat

400 Landwirte als Kunden

Gebr. Rohenkohl GmbH ist seit 40 Jahren auf Feldern unterwegs

■ Die Gülle-Ausbringung macht allein zwei Drittel des Umsatzes aus.

Vechta. Seit 40 Jahren ist das Lohnunternehmen Gebr. Rohenkohl GmbH aus Vechta-Holzhausen der Ansprechpartner für Landwirte, wenn es um Mährescher, Pressen, Grubber und Fräsen geht.

Im Jahr 1967 wurde das Unternehmen von Alfons Rohenkohl gegründet. Als dieser 1994 bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam, übernahmen die Brüder Ludger und Alfons den Betrieb. Als gelernte Schlosser waren sie bereits in allen Bereichen eingebunden und hatten wenig Probleme das Unternehmen weiterzuführen. Ähnlich geht es heute mit den Kindern Daniel, Christian und Jennifer. Auch sie kennen sich bereits bestens mit dem Einsatz der verschiedenen landwirtschaftlichen Maschinen aus. Im Büro sorgt Brigitte Rohenkohl für einen perfekten Ablauf.

Derzeit beschäftigt das Unternehmen zehn Mitarbeiter, die in der Saison von fünf Teilzeitkräften unterstützt werden. Rund 400 Landwirte gehören zu den Auftraggebern. Davon kann die Firma Rohenkohl mehr als 90 Prozent als Stammkunden bezeichnen.

Dabei macht besonders die Ausbringung von Gülle im Umkreis von bis zu 80 Kilometern einen Großteil der Aufträge aus. Rund 130 Tage im Jahr sind die Mitarbeiter der Firma Rohenkohl mit diesem Aufgabenbereich beschäftigt. Die groß angelegte Geflügel- und Schweinezucht im Landkreis Vechta zieht einen starken Gülleanfall mit sich.

Zwei Drittel des Umsatzes wird durch dieses Angebot abgedeckt. Mit drei Güllefässern und sechs Lkw mit entsprechender Ausrüstung sind die Mitarbeiter dabei unterwegs. Die Gülle wird dabei auf bis zu 27 Meter Breite verteilt. In der Hauptsaison werden bei Bedarf

noch weitere Lkw gemietet, um die hohe Auftragslage termingerecht bewerkstelligen zu können. Dabei gehört es zum Grundsatz des Betriebs Rohenkohl die Aufträge nach Eingangsdatum abzuarbeiten. So wird niemand bevorzugt und die Arbeit läuft nach einem geordneten Muster.

Natürlich ist die Ernte ebenfalls ein Auftragsbereich der Firma Gebr. Rohenkohl GmbH. Mit sechs Mähreschern ist das Unternehmen für die Hauptsaison gerüstet. Zwei Rapsschneidewerke und eine Schneidewerkgröße zwischen 5 und 7,50 Meter sorgen im Spätsommer für abgeerntete Felder rund um Vechta. Und auch die Strobergung mit Rund- und Eckballenpressen sowie das Pressen und Wickeln von Grassilage gehört zu den zahlreichen Aufgaben, die der Betrieb anbietet. Die Ausrüstung zum Spritzen von Getreide-, Mais- und Kartoffelfeldern wird von den Kunden ebenfalls gerne ange-

nommen. Die Maisernte erfolgt zudem durch drei Häcksler von 420 bis 600 PS (sechs bis zehn Reihen).

Seit einigen Jahren gehört auch ein Winterdienst zum Angebot des Vechtaer Betriebs. Nicht nur das Schneeschieben auf den Straßen wird dabei übernommen, sondern auch ein nachhaltiges Streuen, um Glätte vorzubeugen.

Am Tag der offenen Tür am Sonntag, 1. Juli, wird die Firmengeschichte allen Interessierten genauer erläutert. Denn in 40 Jahren ist nicht nur in der Technik der Maschinen einiges passiert. Auch der Lohnbetrieb Rohenkohl entwickelte sich im Laufe der Jahrzehnte weiter. Ab 11 Uhr stehen nicht nur die Maschinen zum Blick hinter die Kulissen bereit. Auch die Familie Rohenkohl steht den Besuchern Rede und Antwort. Schließlich ist die moderne Landwirtschaft nicht nur für Mitarbeiter ein interessantes Thema.



40 Jahre Lohnbetrieb Rohenkohl



Technische Wunderwerke

Jedes Kind schaut den großen technischen Ungetümen im Spätsommer bei der Arbeit zu. Wenn die Mähdrescher wieder über die Felder ziehen, werden aus Erntepflanzen in kurzer Zeit Rohstoffe, die zur Weiterverwertung abtransportiert werden. Der Lohnbetrieb Rohenkohl setzt in der Getreideerntesaison sechs Mähdrescher ein. Zwischen 5 und 7,50 Meter beträgt die Größe der Schneidwerke.

Auch für die Ernte von Raps sind Maschinen und Schneidwerke vorhanden.

Bild: Privat



Mit sechs eigenen Lkw wird Gülle durch Rohenkohl gesammelt und abtransportiert.

Bild: Privat